



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S6 „Anwendungsorientierung und Berufsbildung“

CMS FÜR EINEN BEZIRKSTEIL

Kurzfassung
ID 665

Dr. Norbert Netsch

RGORG 23, Anton Krieger Gasse 25

Wien, Juni 2007

Ausgangssituation: Am RGORG 23 besteht seit vier Jahren ein Oberstufenzweig mit Schwerpunkt Informatik. Dieses Projekt wurde mit SchülerInnen der 7A dieses Zweiges durchgeführt. Sie haben bereits den ECDL absolviert (5. Klasse) und in der 6. Klasse Grundlagen des Webdesigns, Programmieren mit Java und das CMS Joomla kennengelernt.

Ziele des Projektes: Das Projekt wurde fächerübergreifend in D, H und INF umgesetzt (alle drei Gegenstände unterrichtete ich selbst in der Klasse, wo ich auch KV bin). Die SchülerInnen sollten den professionellen Umgang mit Politikern und Geschäftsleuten kennen lernen (Korrespondenz, Telefonate, Gespräche). Sie haben sich in den Bereichen der Lokalgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum und Heimatkundeforschern vertieft. Sie haben Kenntnisse in Linux, PHP, MySQL und XAMPP gewonnen.

Durchführung des Projektes im Unterricht/an der Schule: Die CMS wurden auf <http://www.mauer.at> und <http://www.speising.info> eingerichtet. Wir haben uns vor allem im Rahmen des Informatik-Unterrichtes und eines Förderkurses für Deutsch eingehend mit der Materie befassen. Bestimmte Aufgaben wurden von den SchülerInnen selbstständig erledigt; das Produkt wurde als Hausübung für Deutsch oder Informatik gewertet. Im Rahmen des H-Unterrichtes gab es pro Semester ein Projekt zum Thema Bezirksgeschichte. Es wurden zusätzliche Komponenten in Joomla implementiert und Websites mit neuen – auch selbst entworfenen – Templates getestet. Aufwendig war die Arbeit mit PHP und MySQL, wo die SchülerInnen kleine CMS selbst programmierten, um die Grundstruktur von Joomla besser zu verstehen.

Viel Zeit benötigten wir auch mit der Photoshop-Arbeit, da dieses Programm sehr komplex ist und nur eine systematische Einführung eine sinnvolle Verwendung ermöglicht.

Feststellung, ob die Ziele erreicht wurden (Evaluation): Ziel des Projektes war eine Kompetenzsteigerung bei den SchülerInnen, aber auch eine Veränderung des Bewusstseins gegenüber den neuen Medien bei den Geschäftsleuten und möglichst vielen BewohnerInnen des Bezirksteils. Im Rahmen von Computerkursen und Einzelunterricht sollten die SchülerInnen ihr Wissen an interessierte BürgerInnen des Bezirksteiles weitergeben. Gut gelungen sind dabei die SchülerInnen-Kurse, wo 2,5 Euro pro 50 Minuten pro Schüler verlangt wurden. Über 50 SchülerInnen der Schule haben sich für Kurse angemeldet und von den SchülerInnen gelernt, wie man ein CMS erstellt oder wie man mit Photoshop arbeitet. D. h., dass die SchülerInnen die gerade erworbenen Fertigkeiten durch die Gestaltung von Kursen gefestigt haben. Leider haben nur sechs SchülerInnen Kurse gehalten.

Das Ziel der Professionalisierung der SchülerInnen wurde aber dennoch bei etwa der Hälfte der Klasse erreicht.

Gerade der Kontakt mit den Geschäftsleuten beeinflusste die Persönlichkeiten der SchülerInnen sehr positiv. Die Übung des Kontakttelefonats im Unterricht, das Protokoll über die Arbeit mit den Geschäftsleuten, die Selbstreflexion der SchülerInnen im Zusammenhang mit dem Projekt, der letzte Erfolg mancher gegenüber dem Misserfolg anderer, die aufgrund von Unverlässlichkeit von den Geschäftsleuten entlassen wurden, machten viel Eindruck auf die Klasse, wie sich bei mehreren Klassengesprächen herausstellte.

Die Computerkompetenz der Geschäftsleute konnte allerdings kaum verbessert werden. Es zeigte sich, dass aufgrund von Unvermögen oder mangelnder Motivation kaum eine Verbesserung der Fertigkeiten am Computer zu erreichen war.

Schlussbemerkung: Der Aufwand für dieses Projekt ist groß, wenn man – so wie ich – geringe Kenntnisse in den Grundlagen des Webdesigns, der grafischen Gestaltung und der Datenbankprogrammierung hat. Der durchschnittliche zusätzliche Aufwand liegt über 10 Wochenstunden, wobei in dichten Zeiten bis zu 40 zusätzliche Wochenstunden notwendig waren (halbe Nächte), um einfachste Grundlagen zeitgerecht zu implementieren.

Für das kommende Schuljahr wurde ein Folgeprojekt eingereicht, das sich vor allem mit Servertechnik beschäftigt.

Dr. Norbert Netsch
Alle SchülerInnen der 7A
RGORG 23, Anton Krieger Gasse 25
Wien, Juni 2007
norbert@netsch.at